

Digitalisiert euch!

Der Civey Digitalisierungsreport



Liebe Leserinnen und Leser,

die digitale Revolution ist in vollem Gange und verändert die Art, wie wir Leben, nachhaltig. Wir von Civey wollten wissen, wie gehen Menschen in Deutschland mit diesen Umwälzungen um? Wo sehen sie die größten Vorteile digitaler Innovationen, wo den größten Handlungsbedarf? Welche Entwicklungen haben den größten Nutzen? Was macht die Digitalisierung mit dem Privatleben der Deutschen, was mit ihrem Arbeitsalltag? Der Civey Digitalisierungsreport zeichnet ein umfangreiches Meinungs- und Verhaltensbild der Bundesbürger in Zeiten digitalen Wandels.

Unsere Daten zeigen, dass die Deutschen weniger skeptisch auf die digitale Transformation schauen als angenommen werden könnte. Wir identifizieren hierbei die Digitalisierungs-Enthusiasten, die jetzt und in Zukunft die Treiber des Fortschritts sein werden. Wir legen zudem offen, dass es sich lohnt, weiter in die Entwicklung mobiler Angebote, Smart Devices und Künstlicher Intelligenz zu investieren, weil das Potential noch lange nicht ausgeschöpft ist. Außerdem erfassen wir die Kaufbereitschaft gegenüber intelligenten Haushaltsgeräten sowie Virtual und Augmented Reality.

Das Opinion Tech Unternehmen Civey hat über 200.000 Bundesbürger zum Thema Digitalisierung befragt. Die zugrundeliegenden Daten stammen aus laufenden Echtzeit-Befragungen, die online durchgeführt und bevölkerungsrepräsentativ gewichtet wurden. Dank besonders großer Stichproben von mindestens 5.000 Befragten pro Item, können wir ein präzises Meinungs- und Verhaltensbild der deutschen Bevölkerung zeichnen.

Liebe Leserinnen und Leser, der Civey Digitalisierungsreport soll Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit ermöglichen, spannende Erkenntnisse offenlegen, als Entscheidungshilfe dienen und zeigen, was in kürzester Zeit mit modernsten, digitalen Erhebungsmethoden möglich ist.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen,



Ihr Gerrit Richter

Berlin, November 2018



Meinungs.Fakten

34,9%
haben zuhause „häufig“ Probleme, weil das Internet zu langsam ist

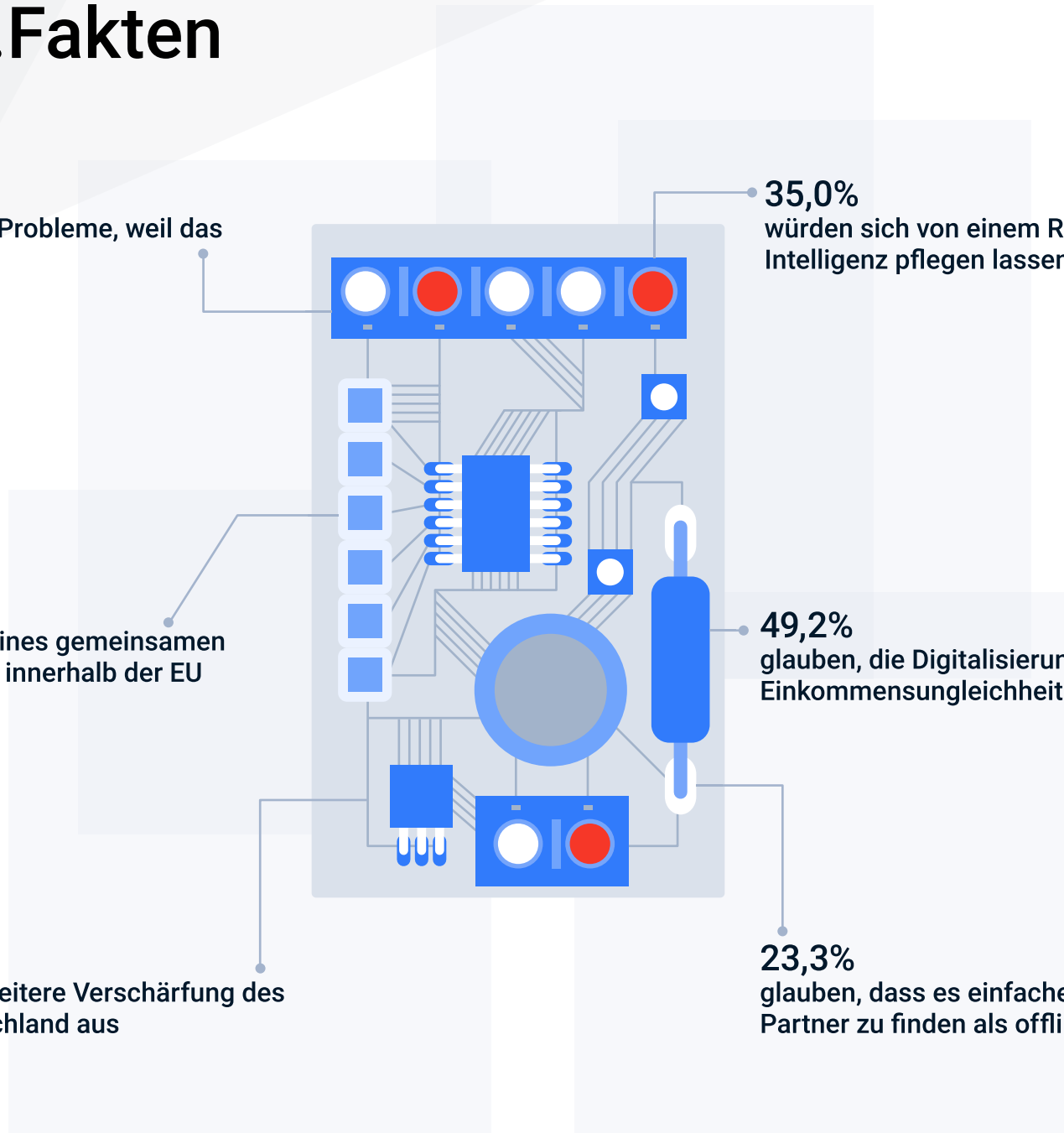
35,0%
würden sich von einem Roboter mit Künstlicher Intelligenz pflegen lassen

67,0%
sind für die Einführung eines gemeinsamen digitalen Binnenmarktes innerhalb der EU

49,2%
glauben, die Digitalisierung führt zu mehr Einkommensungleichheit in Deutschland

50,9%
sprechen sich für eine weitere Verschärfung des Datenschutzes in Deutschland aus

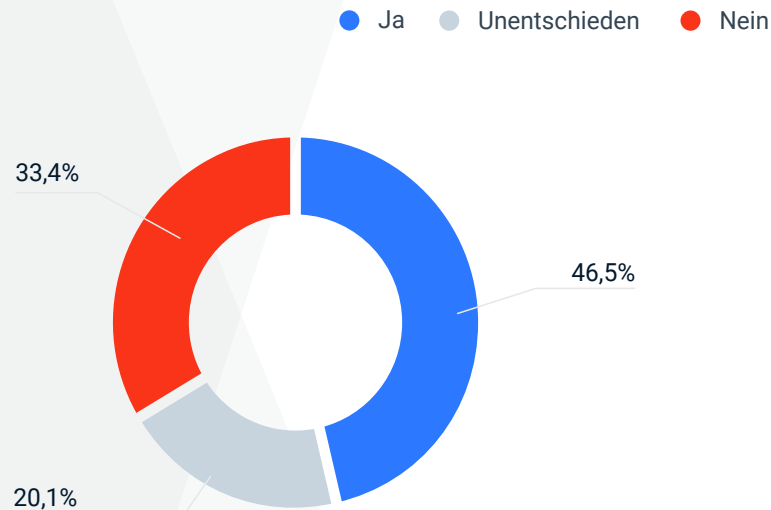
23,3%
glauben, dass es einfacher ist, online einen Partner zu finden als offline



„Neuland“ war gestern – Digitalisierung ist heute

Die digitale Transformation schreitet spürbar voran. Die Deutschen blicken insgesamt optimistisch auf den technologischen Fortschritt und glauben mehrheitlich, dass die Digitalisierung sich positiv auf ihr Leben auswirken wird.

Wird sich das Leben der Menschen in Deutschland Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung nachhaltig verbessern?



Fragt man die Bundesbürger, in welchem Bereich sie technologische Entwicklungen in ihrem Alltag am stärksten wahrnehmen, gibt die Mehrheit (35,8%) an, sie bemerke die zunehmende Digitalisierung am ehesten in ihrer „Freizeit“. Ein Fünftel (23,4%) nennt stattdessen die „Arbeit“.

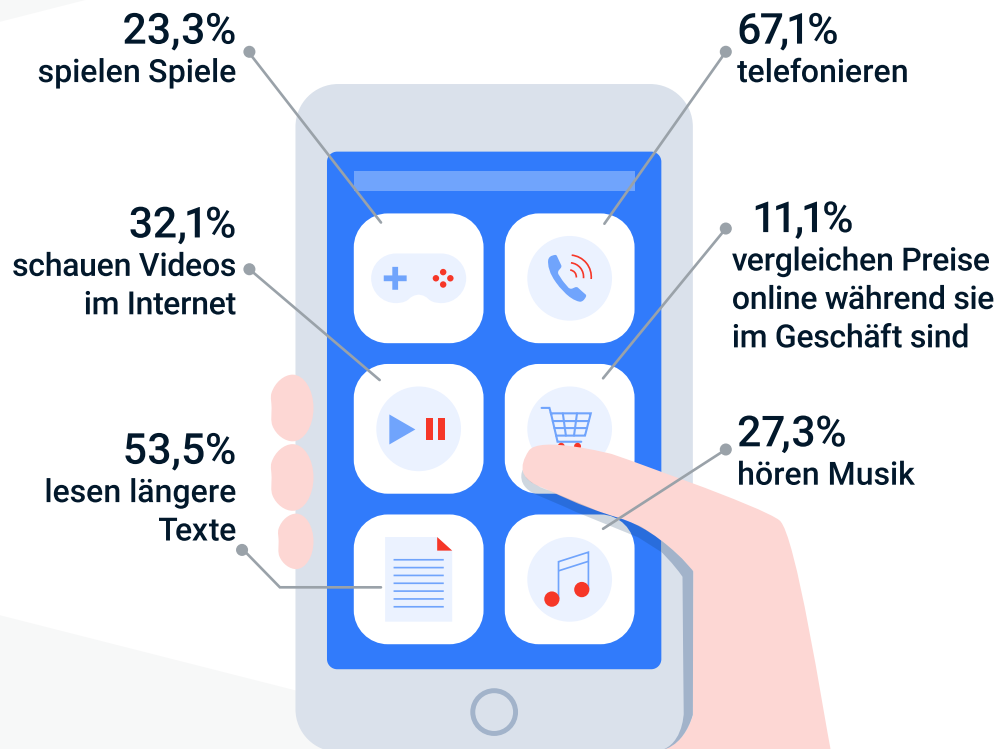
Zukünftige Generationen werden immer digitaler aufwachsen, leben, konsumieren und arbeiten. Wir von Civey haben uns gefragt: Wer sind die Menschen, die optimistisch in die digitale Zukunft schauen und diese maßgeblich voranbringen werden?



„Siri oder Alexa, wie wird das Wetter morgen?“

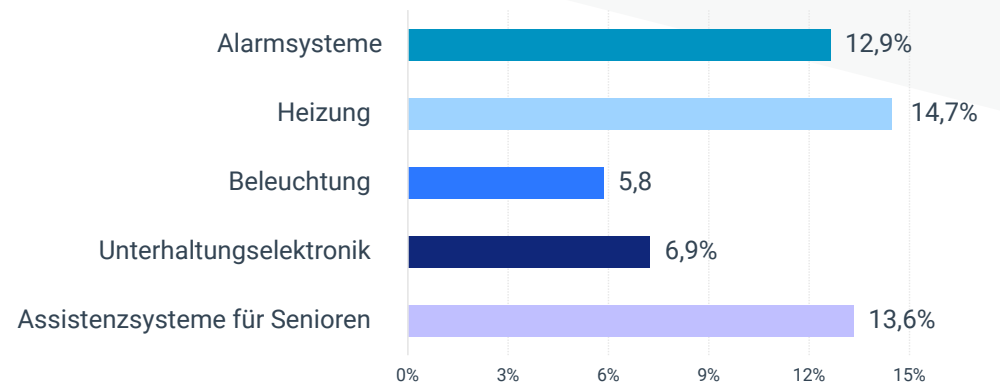
Das Smartphone ist zum Sinnbild für Innovation und technologischen Wandel geworden. Es hat die mobile Internetnutzung revolutioniert und das Surfverhalten der Nutzer radikal verändert. Dank des kleinen Computers in der Hosentasche ist das World Wide Web zum ständigen Begleiter geworden. Telefonieren allein steht längst nicht mehr im Fokus.

Was die Deutschen häufig mit ihrem Smartphone machen...



Neben dem Markt für smarte Telefone wächst auch das Angebot für Smart Home Produkte, also intelligente Haushaltsgeräte, die sich mit entsprechenden Apps für Smartphone, Tablet und Computer über WLAN steuern lassen.

In welchem Bereich wären Sie am meisten an intelligenten Haushaltsgeräten interessiert?



36,3 Prozent der Deutschen haben kein Interesse an Smart Home Produkten. Diejenigen, die ihre Haushaltsgeräte gerne internetbasiert steuern würden (11,8%), sehen den größten Vorteil in der komfortablen Bedienung der Geräte.



52,2% der Smart Home Interessenten würde am ehesten „größerer Komfort“ vom Kauf überzeugen

Künstliche Intelligenz: Chance oder Risiko?

Lernfähige Computersysteme gelten als Zukunftstechnologie und zählen zu den Antriebskräften der Digitalisierung. Die meisten Deutschen (62,6%) glauben nicht, dass Künstliche Intelligenz dazu beitragen wird, komplexe gesellschaftliche Probleme zu lösen. 56,3 Prozent befürchten sogar, dass sie eine Bedrohung für die Menschheit werden kann.

Denken Sie, dass Künstliche Intelligenz dazu beitragen wird, komplexe gesellschaftliche Probleme zu lösen?



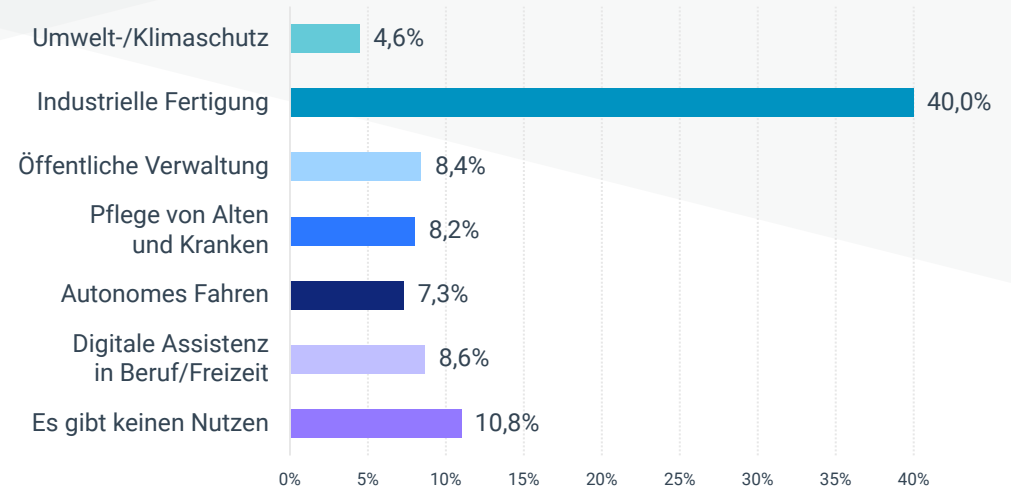
Es überrascht demnach nicht, dass die Deutschen die Politik in der Pflicht sehen, sich an der Entwicklung Künstlicher Intelligenz zu beteiligen. So findet fast die Hälfte (49,0%), die Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz sollten „stark“ reguliert werden.



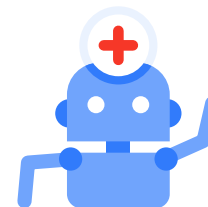
37,3%
finden, der Staat sollte die Entwicklung künstlicher Intelligenz „stark“ finanziell fördern

Das bedeutet allerdings nicht, dass die Bundesbürger grundsätzlich daran zweifeln, dass die intelligenten Zukunftstechnologien Potential haben. Den größten Nutzen von Künstlicher Intelligenz sehen die Deutschen in der industriellen Fertigung (40,0%).

In welchem Bereich hat der Einsatz Künstlicher Intelligenz Ihrer Meinung nach den größten Nutzen?



Ein mögliches Anwendungsfeld Künstlicher Intelligenz liegt im Gesundheitsbereich. Vor allem in der Pflege könnten intelligente, lernfähige Computersysteme den akuten Fachkräftemangel teilweise ausgleichen. Die Mehrheit der Bundesbürger glaubt, dass Künstliche Intelligenz die Pflege erleichtern kann.

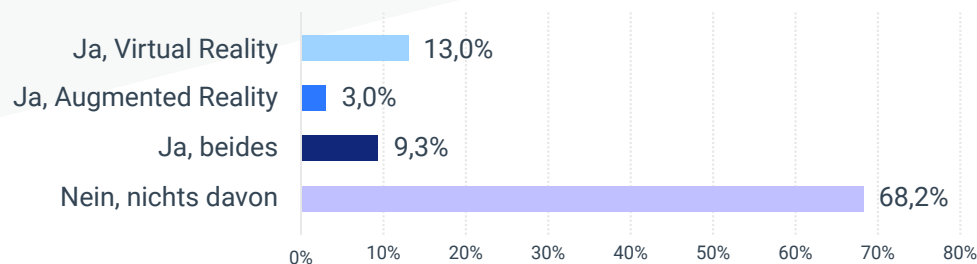


43,6%
denken, Künstliche Intelligenz wird zukünftig die Pflege von Alten oder Kranken erleichtern

Der virtuelle Blick in die Zukunft

Früher Science Fiction, heute mehr oder weniger Wirklichkeit: In Echtzeit computergenerierte, interaktive virtuelle Welten – kurz Virtual und Augmented Reality. Noch steht die Technologie am Anfang, birgt aber ein riesiges Potential. Bisher sind allerdings nur wenige Deutsche mit Virtual oder Augmented Reality in Berührung gekommen.

Haben Sie Virtual oder Augmented Reality schon einmal getestet?



Kaum jemand in Deutschland (2,9%) besitzt eine VR-Brille und die überwiegende Mehrheit der Deutschen (66,6%) kann sich nicht vorstellen, sich eine solche Brille anzuschaffen. Auch das Interesse an der Technologie fällt derzeit noch gering aus. Auffällig ist aber, dass Männer sich viel stärker von der virtuellen Realität angezogen fühlen als Frauen.

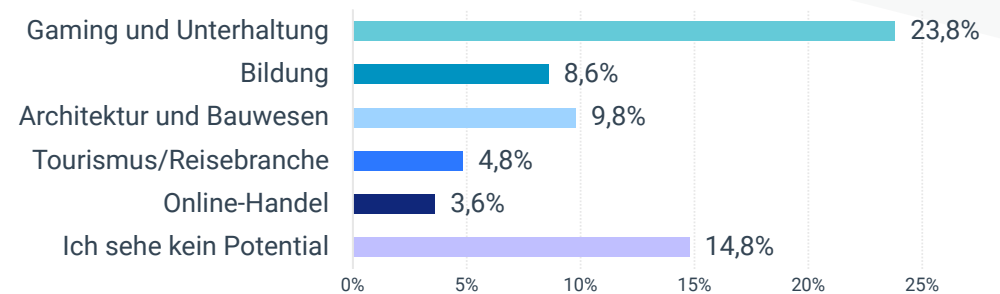
Interessieren sich stark für Virtual Reality...

 **8,9%**
Frauen

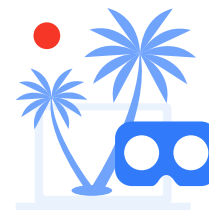
18,3%
Männer 

Während Ingenieure und Wissenschaftler bereits an multiplen Anwendungsbereichen tüfteln, fehlt es vielen Bundesbürgern noch an Vorstellungskraft. Sie vermögen die Entwicklungsmöglichkeiten der Technologie derzeit nicht abzuschätzen oder sehen die Anwendung vor allem im Bereich der Unterhaltungsindustrie.

In welchem Bereich sehen Sie das größte Potential für Virtual Reality und Augmented Reality?



Ein spannendes Anwendungsfeld liegt in der Reisebranche. Obwohl nur 4,8 Prozent der Deutschen das größte Potential der neuen Technologie im Tourismus sehen, sind viele Deutsche daran interessiert, Virtual Reality in der Reiseplanung zu nutzen.



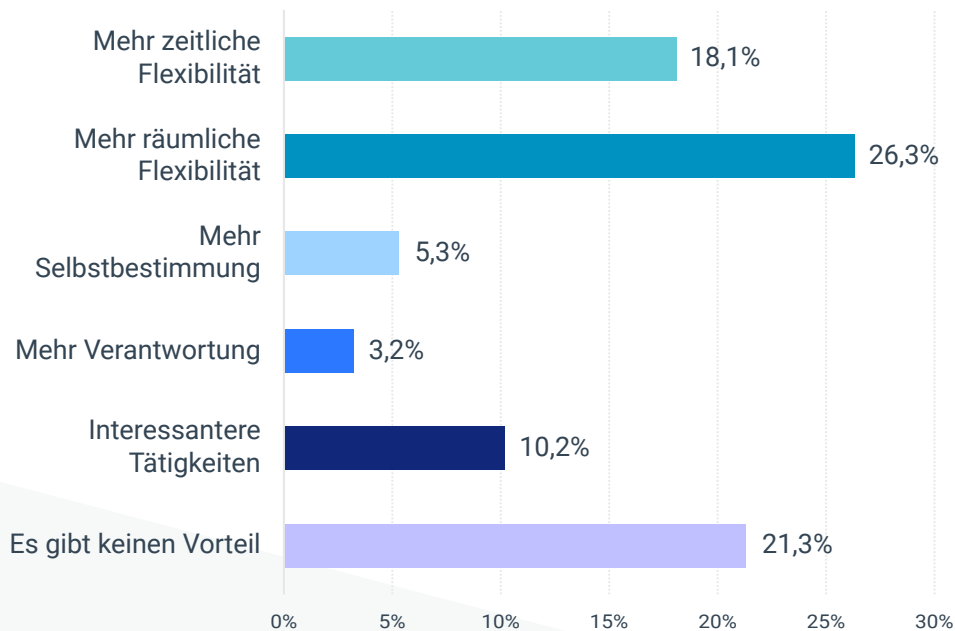
42,0%
hätten gerne die Möglichkeit, Reiseziele vor der Buchung mit VR zu erkunden

Arbeit 4.0: Ein Blick in die digitale Arbeit von morgen

Digitalisierung und Automatisierung leiten die Zukunft der Arbeit ein. Sie ermöglichen zugleich neue Arbeitsmodelle mit flexiblen Arbeitszeiten, Homeoffice und kreativen Pausen. Der technologische Fortschritt birgt die Möglichkeit, Arbeit neu zu denken und die Freiheit, Selbstständigkeit und Teilhabe der Beschäftigten zu stärken. Wie bewerten die Bundesbürger den Wandel der Arbeitswelt?

Die Antwort: Für die meisten Deutschen überwiegen in diesem Bereich die Vorteile der Digitalisierung. Dabei honorieren sie vor allem die zeitliche und räumliche Flexibilität für die Beschäftigten.

Was sehen Sie als wichtigsten Vorteil der Digitalisierung für die Beschäftigten?



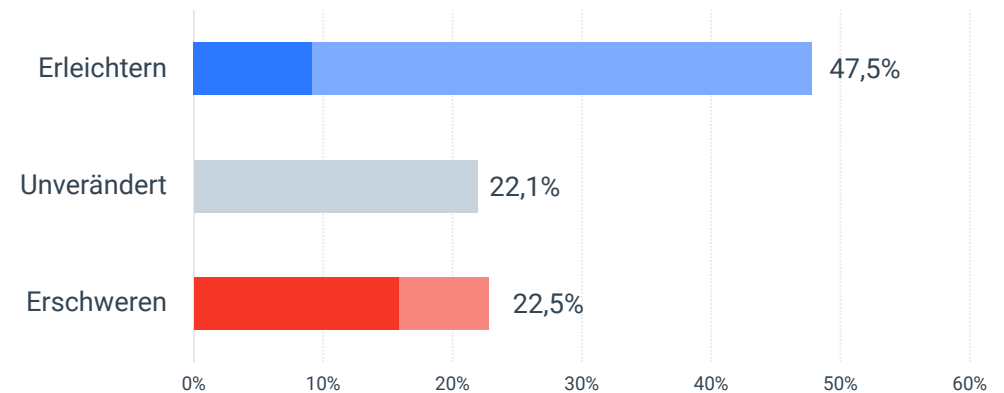
Nur eine Minderheit sieht den Arbeitsplatz in Gefahr. 75,3 Prozent haben keine Angst, ihren Job wegen der Digitalisierung zu verlieren. Die meisten Bundesbürger sind sogar bereit, sich auch außerhalb der Arbeitszeiten für die Digitalisierung im Job weiterzubilden.



63,2%
sind bereit, sich in ihrer Freizeit auf die Digitalisierung ihres Arbeitsplatzes vorzubereiten

Die Deutschen glauben zwar mehrheitlich (47,5%), dass die Digitalisierung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert. Zur Wahrheit gehört aber auch: Knapp ein Viertel (22,5%) glaubt, der digitale Wandel erschwert das Familienleben für Arbeitnehmer.

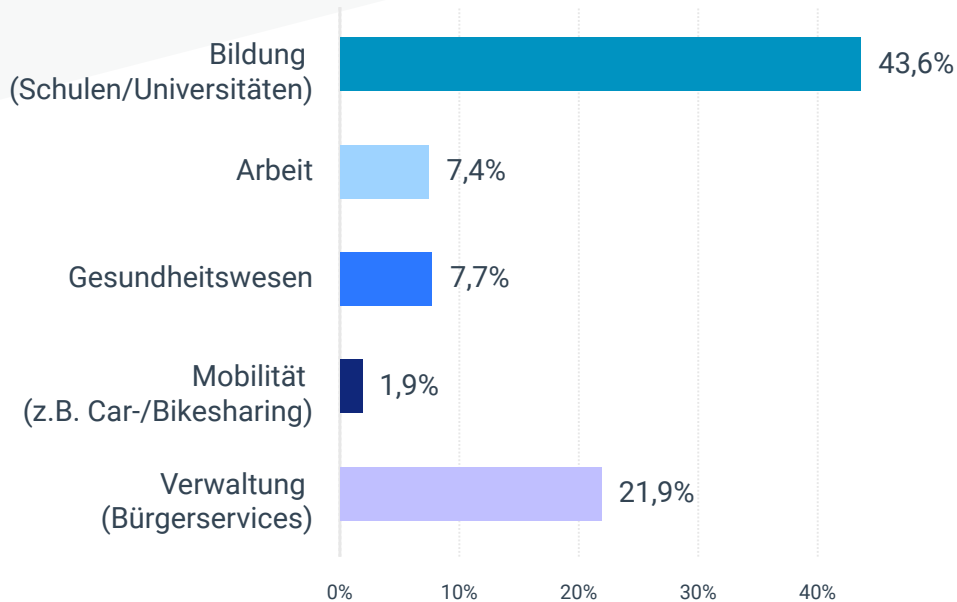
Wie wird die Digitalisierung der Arbeitswelt Ihrer Meinung nach die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verändern?



E-Government: Auf dem Weg zum digitalen Staat

Deutschland gilt nicht unbedingt als Pionier der Digitalisierung. Den größten Handlungsbedarf sehen die meisten Deutschen (43,6%) mit Abstand im Bildungsbereich, gefolgt von „Verwaltung (Bürgerservices)“ (21,9%).

Wo sehen Sie in Deutschland mit Blick auf die Digitalisierung den größten Handlungsbedarf?



Während die Verwaltungsapparate in einigen unserer Nachbarländer schon weitaus digitaler funktionieren, schreitet die Digitalisierung der deutschen Behörden allerdings nur schleppend voran. Zwar kann man sich online über viele Dienstleistungen informieren oder einen Termin vereinbaren, aber einen Personalausweis online beantragen? Keine Chance. Oder ein Online-Portal zur Ummeldung nach einem Umzug? Fehlanzeige. Wir haben uns gefragt: Wie beurteilen die Deutschen das derzeitige Angebot?

73,6% würden gerne mehr Behördengänge online abwickeln

43,5% finden, dass die Online-Angebote von Behörden zu schwer verständlich sind

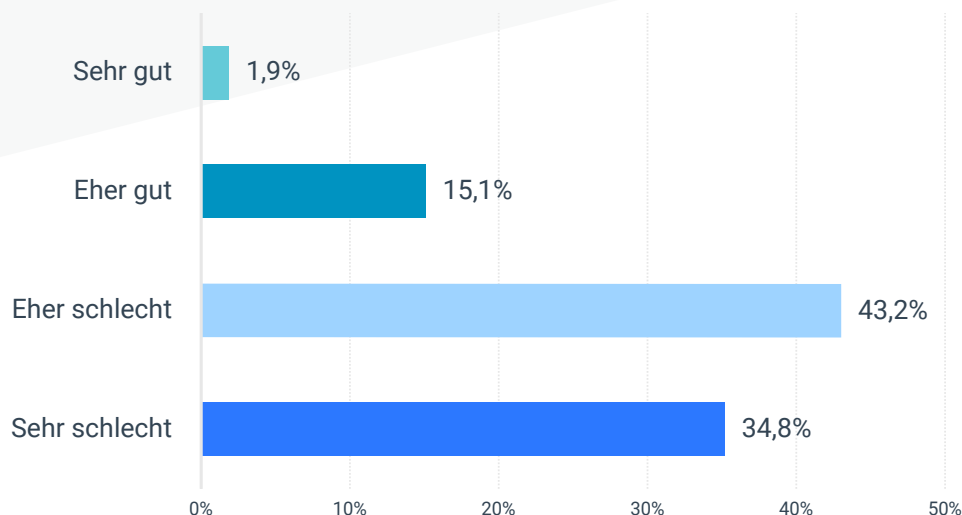


46,2% wäre die Einführung einer zentralen, digitalen Bürgerbehörde – eines sogenannten „One-Stop-Shop“ wichtig

Netzausbau: Auf dem Land herrscht Funkstille

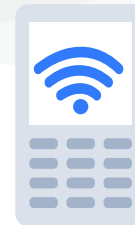
Immer wieder Thema ist auch der Netzausbau. Die allermeisten Bundesbürger bewerten die digitale Infrastruktur in Deutschland negativ.

Internet und Netzabdeckung: Wie beurteilen Sie die digitale Infrastruktur Deutschlands?



Dieser Eindruck deckt sich mit den Einschätzungen vieler Experten. Beim Ausbau der besonders schnellen Glasfaserverbindungen beispielsweise, rangiert die Bundesrepublik laut OECD gar hinter der Türkei, Slowenien und der Tschechischen Republik. Die Mehrheit sieht beim Breitbandausbau nun vor allem die Politik in der Pflicht.

Wen sehen Sie hauptsächlich in der Pflicht, den Ausbau des Breitband-Internets in Deutschland voranzutreiben?



43,2% sehen die Telekommunikationsunternehmen in der Pflicht, den Netzausbau voranzutreiben

51,8% sind der Meinung, der Staat sei zuständig für die digitale Infrastruktur



Die Bundesbürger sehen neben einer „schlechten digitalen Infrastruktur“ (30,4%) und „mangelnden staatlichen Investitionen“ (25,5%) auch „bürokratische Hemmnisse“ (21,7%) als Hauptgründe dafür, dass Deutschland international nicht zu den Vorreitern bei der Digitalisierung zählt.

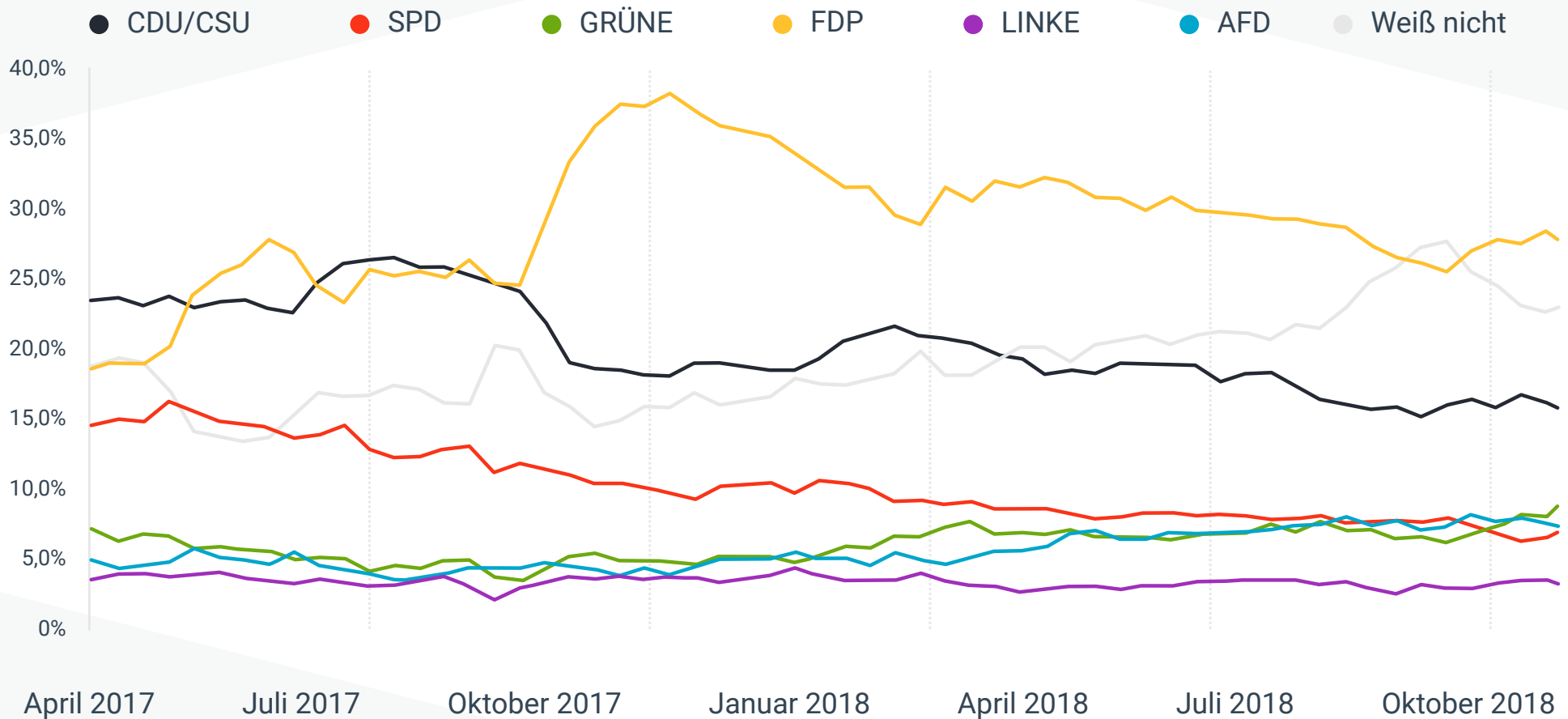


30,4% denken, dass die schlechte digitale Infrastruktur schuld ist, dass Deutschland nicht zu den Vorreitern der Digitalisierung zählt

„Digital first – Bedenken second“?

Die Zeit scheint reif für eine Kehrtwende bei der Digitalpolitik. Am ehesten trauen die Bundesbürger dies der Partei zu, die die Digitalisierung zu einem ihrer zentralen Anliegen im letzten Bundestagswahlkampf gemacht hat und sich insbesondere während der anschließenden Sondierungsgespräche als digitale Partei profilieren konnte: der FDP.

Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, Deutschland in der Digitalisierung voranzubringen?



Umfrageverzeichnis

Meinungs.Fakten (Seite 2):

Glauben Sie, es ist einfacher, im Internet einen Partner zu finden als außerhalb des Internets? | Befragungszeitraum: 17.10.2018 – 7.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 121.173 | Stichprobengröße: 5.000

Wie sollte Ihrer Meinung nach der Datenschutz in Deutschland weiterentwickelt werden? | Befragungszeitraum: 11.3.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 93.352 | Stichprobengröße: 5.048

Würden Sie sich von einem Roboter mit Künstlicher Intelligenz pflegen lassen, wenn Sie alt oder krank wären? | Befragungszeitraum: 20.8.2018 – 3.9.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 13.169 | Stichprobengröße: 5.030

Sollte es in der EU einen digitalen Binnenmarkt geben u.a. mit einheitlichen Verbraucher- und Mehrwertsteuerschriften? | Befragungszeitraum: 29.9.2018 – 7.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 200.369 | Stichprobengröße: 5.042

Führt die Digitalisierung Ihrer Meinung nach zu mehr Gleichheit oder mehr Ungleichheit bei den Einkommen in Deutschland? | Befragungszeitraum: 19.6.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 58.871 | Stichprobengröße: 5.055

Wie häufig haben Sie bei sich zuhause Probleme, weil das Internet zu langsam ist? | Befragungszeitraum: 8.7.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 90.732 | Stichprobengröße: 5.056

„Neuland“ war gestern – Digitalisierung ist heute (Seite 3):

Wird sich das Leben der Menschen in Deutschland Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung nachhaltig verbessern? | Befragungszeitraum: 6.7.2018 – 8.7.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 8.859 | Stichprobengröße: 5.024

Was ist aus Ihrer Sicht der Hauptgrund dafür, dass Deutschland derzeit nicht zu den Vorreitern der Digitalisierung zählt? | Befragungszeitraum: 17.9.2018 – 7.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 80.435 | Stichprobengröße: 5.039

Wo sehen Sie in Deutschland mit Blick auf die Digitalisierung den größten Handlungsbedarf? | Befragungszeitraum: 31.7.2018 – 10.8.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 21.524 | Stichprobengröße: 10.032

Zielgruppenbefragung: Glauben Sie, dass die Digitalisierung das Potential hat, das Leben der Menschen nachhaltig zu verbessern? | Befragungszeitraum: 10.7.2018 – 5.9.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 17.980 | Stichprobengröße: 5.053

„Siri oder Alexa, wie wird das Wetter morgen?“ (Seite 4):

Wie häufig lesen Sie längere Texte auf dem Smartphone? | Befragungszeitraum: 25.9.2017 – 12.7.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 46.868 | Stichprobengröße: 5.047

Wie häufig hören Sie Musik mit dem Smartphone? | Befragungszeitraum: 4.4.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 58.056 | Stichprobengröße: 5.919

Wie häufig schauen Sie Videos auf dem Smartphone? | Befragungszeitraum: 18.6.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 57.684 | Stichprobengröße: 5.035

Wie häufig spielen Sie Spiele auf dem Smartphone? | Befragungszeitraum: 22.3.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 57.528 | Stichprobengröße: 5.023

Wie häufig telefonieren Sie mit Ihrem Smartphone? | Befragungszeitraum: 13.2.2018 – 15.7.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 33.423 | Stichprobengröße: 11.859

Wie häufig vergleichen Sie Produktpreise mit Ihrem Smartphone, während Sie in einem Geschäft sind? | Befragungszeitraum: 18.6.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 98.995 | Stichprobengröße: 5.046

In welchem Bereich wären Sie am meisten an intelligenten Haushaltsgeräten interessiert? | Befragungszeitraum: 3.7.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 98.577 | Stichprobengröße: 5.042

Würden Sie Haushaltsgeräte gern über das Internet steuern können? | Befragungszeitraum: 14.6.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 97.531 | Stichprobengröße: 5.042

Kreuztabelle: Aus welchem Grund würden Sie hauptsächlich intelligente Haushaltsgeräte kaufen? Würden Sie Haushaltsgeräte gern über das Internet steuern können? | Befragungszeitraum: 7.12.2017 – 7.8.2018 | Statistischer Fehler: 4,5% | Teilnehmeranzahl: 7.072 | Stichprobengröße: 925

Künstliche Intelligenz: Chance oder Risiko? (Seite 5):

Denken Sie, dass Künstliche Intelligenz dazu beitragen wird, komplexe gesellschaftliche Probleme zu lösen? | Befragungszeitraum: 9.7.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 66.631 | Stichprobengröße: 5.055

Denken Sie, dass Künstliche Intelligenz zu einer Bedrohung für die Menschheit werden kann? | Befragungszeitraum: 14.7.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 69.173 | Stichprobengröße: 5.065

In welchem Bereich hat der Einsatz Künstlicher Intelligenz Ihrer Meinung nach den größten Nutzen? | Befragungszeitraum: 15.10.2018 – 7.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 22.646 | Stichprobengröße: 5.018

Umfrageverzeichnis

Denken Sie, Künstliche Intelligenz wird zukünftig die Pflege von Alten oder Kranken erleichtern? | Befragungszeitraum: 14.7.2018 – 2.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 69.454 | Stichprobengröße: 5.058

Wie stark sollte der deutsche Staat die Entwicklung Künstlicher Intelligenz finanziell fördern? | Befragungszeitraum: 14.7.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 68.867 | Stichprobengröße: 5.054

Wie stark sollte die Entwicklung Künstlicher Intelligenz Ihrer Meinung nach politisch reguliert werden? | Befragungszeitraum: 13.7.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 71.242 | Stichprobengröße: 5.047

Der virtuelle Blick in die Zukunft (Seite 6):

Haben Sie Virtual oder Augmented Reality schon einmal getestet? | Befragungszeitraum: 13.8.2018 – 23.8.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 10.656 | Stichprobengröße: 5.016

Wie stark interessieren Sie sich für Virtual Reality oder Augmented Reality? | Befragungszeitraum: 10.8.2018 – 24.8.2018 | Statistischer Fehler: 3,0% | Teilnehmeranzahl: 10.436 | Stichprobengröße: 5.017

In welchem Bereich sehen Sie das größte Potential für Virtual Reality und Augmented Reality? | Befragungszeitraum: 14.8.2018 – 24.8.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 10.666 | Stichprobengröße: 5.019

Hätten Sie gern die Möglichkeit, Reiseziele vor der Buchung oder dem Reiseantritt mithilfe von Virtual Reality zu erkunden? | Befragungszeitraum: 13.8.2018 – 23.8.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 10.761 | Stichprobengröße: 5.019

Arbeit 4.0: Ein Blick in die digitale Arbeit von morgen (Seite 7):

Was sehen Sie als wichtigsten Vorteil der Digitalisierung für die Beschäftigten? | Befragungszeitraum: 9.2.2018 – 15.7.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 71.910 | Stichprobengröße: 7.060

Fürchten Sie, dass die zunehmende Digitalisierung Ihren Arbeitsplatz gefährden könnte? | Befragungszeitraum: 17.9.2018 – 7.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 108.326 | Stichprobengröße: 5.501

Wären Sie bereit, sich auch in Ihrer Freizeit stetig weiterzubilden, um sich auf die Digitalisierung Ihres Arbeitsplatzes vorzubereiten? | Befragungszeitraum: 27.2.2018 – 28.3.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 9.255 | Stichprobengröße: 5.602

Wie wird die Digitalisierung der Arbeitswelt Ihrer Meinung nach die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verändern? | Befragungszeitraum: 20.6.2018 – 7.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 65.150 | Stichprobengröße: 5.048

E-Government: Auf dem Weg zum digitalen Staat (Seite 8):

Wie wichtig wäre Ihnen die Einführung einer zentralen, digitalen Bürgerbehörde („One-Stop-Shop“)? | Befragungszeitraum: 14.8.2018 – 7.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 183.462 | Stichprobengröße: 5.032

Finden Sie, dass die Online-Angebote von Behörden zu schwer verständlich sind? | Befragungszeitraum: 26.1.2018 – 16.7.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 75.783 | Stichprobengröße: 7.067

Würden Sie gern mehr Behördengänge online abwickeln können? | Befragungszeitraum: 9.7.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 89.376 | Stichprobengröße: 5.055

Wo sehen Sie in Deutschland mit Blick auf die Digitalisierung den größten Handlungsbedarf? | Befragungszeitraum: 31.7.2018 – 10.08.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 21.524 | Stichprobengröße: 10.032

Netzausbau: Auf dem Land herrscht Funkstille (Seite 9):

Internet und Netzabdeckung: Wie beurteilen Sie die digitale Infrastruktur Deutschlands? | Befragungszeitraum: 19.09.2018 – 6.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 158.792 | Stichprobengröße: 5.042

Was ist aus Ihrer Sicht der Hauptgrund dafür, dass Deutschland derzeit nicht zu den Vorreitern der Digitalisierung zählt? | Befragungszeitraum: 17.09.2018 – 7.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% | Teilnehmeranzahl: 80.582 | Stichprobengröße: 5.044

„Digital first – Bedenken second“? (Seite 10):

Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, Deutschland in der Digitalisierung voranzubringen? | Befragungszeitraum: 01.04.2018 – 7.11.2018 | Statistischer Fehler: 2,5% – 3,6% | Teilnehmeranzahl: 166.029 | Stichprobengröße: 5.048



The Opinion Tech Company

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns!

beratung@civey.com

+49 151 40761226

[in /civey](#) [X /civey](#) [Twitter /civey_de](#)

Civey GmbH | Reichenberger Str. 120

civey.com/pro